

Aradul Zor

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pieunii 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 96. 22. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 17. August 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

Zwei Sondermeldungen

des DRB brachten gestern Kunde von dem siegreichen Vorgehen der deutschen und der mit ihnen verbündeten Truppen. In der ersten Sondermeldung gibt das DRB bekannt:

Unter dem Druck des raschen Vordringens der zwischen dem Dnepr u. Dnjestr nach Süden vorklopfenden deutschen, rumänischen, ungarischen und italienischen Truppen steht die sowjetrussische Verteidigung der Westukraine vor dem völligen Zusammenbruch.

Odesa ist von rumänischen Truppen eingeschlossen. Nikolajew wurde durch deutsch-ungarische Truppen im Osten und Westen umfaßt. Westlich des Bug gehen starke Teile des Feindes ihrer Vernichtung entgegen.

Durch den Zusammenbruch der sowjetischen Ukraine-Armee, wird die Befreiung der ganzen Ukraine von den Sowjets zur Wirklichkeit. Ebenso wird der Weg in das Kohlengebiet des Donez und des Don und im weiteren Verlauf in den Kaukasus frei. Die Vernichtung der roten Ukraine-Armee ist somit

nicht nur als ein ausschlaggebender militärischer Erfolg zu werten, ihr kommt auch vom politischen und wirtschaftlichen Standpunkt große Bedeutung und Entscheidung zu. In der Ukraine, an der Meerestküste, sind es die Häfen die Sowjetrußland nunmehr verliert, Odesa, Nikolajew, Cherson, Mariupol und Taganrog, sie werden den Verbündeten als Ausfuhrhäfen von Kohle und Erz, in nicht allzuferner Zeit dienen —

Wenn die erste vorklebende Sondermeldung, im Wesen vom militärischen Standpunkt gewürdigt wird, so enthält die nachfolgende zweite Meldung schon mehr wirtschaftlichen und handelspolitischen Charakter. Sie lautet:

Beim Vorklopf gegen den Unterlauf des Dnepr nahmen deutsche schnelle Verbände das Erzgebiet von Krivoroig. Die Förderung betrug hier jährlich 19 Millionen Tonnen hochwertigen Eisenerzes. Die Sowjetunion hat dadurch über 61 Prozent ihrer gesamten Erzproduktion verloren und einen wirtschaftlichen Schlag von weittragender Bedeutung erlitten.

Das Erzgebiet von Krivoroig ist mit seinen 800 Millionen Tonnen besten Eisenerzes, das größte bisher in Betrieb befindliche Erzbergwerk der Sowjets. Mit dem Gebiet verlieren die Roten nicht nur die im gegenwärtigen Zeitpunkt wichtige und notwendige Eisenmenge, sondern auch eine ganze Anzahl von verschiedenen Fabriken und Rüstungsindustrien, die in diesem Gebiet errichtet wurden.

Die ungeheuren Mengen an Kobalt und Kohlen, die hier aufgestapelt sind, werden den Verbündeten als reife Frucht in die Hände fallen, da ein Abtransport derselben unmöglich, eine Vernichtung nicht wahrscheinlich ist. Wie aus dem Bericht hervorgeht, hat die Sowjetunion durch den Verlust von Krivoroig 61 Prozent ihrer gesamten Erzproduktion verloren und der Rest bis zu den 100 Prozent, liegt ebenfalls auf dem Wege, den die siegreichen Truppen des Reiches und ihrer Verbündeten im Begriff sind, in den nächsten Tagen zurückzulegen. Damit aber, ist auch das Schicksal der Sowjets und des Kommunismus für alle Zeiten besiegelt.

Major Attlee im Unterhaus über

Roosevelt-Churchill-Verhandlungen

Die Hauptkriegsverbrecher wollen der Welt Sand in die Augen streuen
Platonische Beschlüsse gegen den Nationalsozialismus

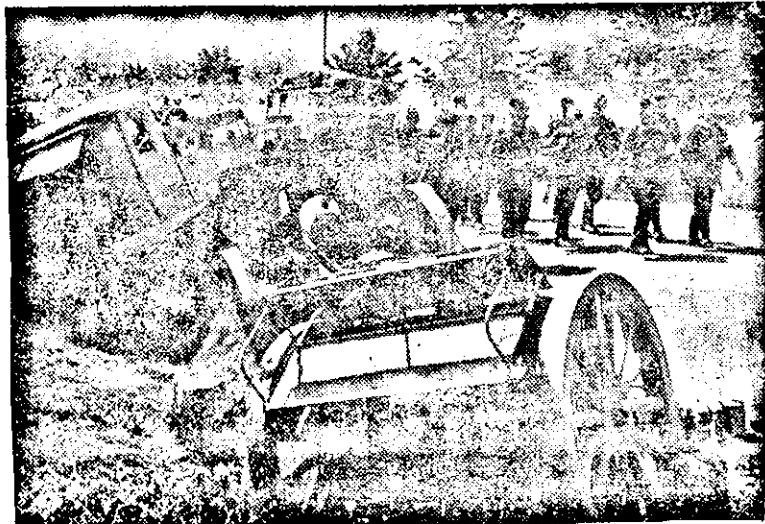
Berlin. (DRB) Major Attlee berichtete gestern im Unterhaus über die 3-tägige Roosevelt-Churchill-Zusammenkunft. Laut seinem Bericht wünschen die beiden angelsächsi-

schen Kriegsheer keine Gebietsänderungen (?), höchstens wenn die einzelnen Völker solche fordern (Natürlich werden sich solche nicht finden, was Roosevelt und Churchill recht wohl wissen. Anmerk. d. Schrift-

leitung.) Sie verhandelten auch über die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Völker nach dem Kriege und

wollen die Wahl ihrer Staatsform den einzelnen Völkern überlassen, der Nationalsozialismus soll jedoch vernichtet werden.

Wie der Verräter der Arbeiter, die der Major in der Regierung vertritt, weiterz anmeldete, wurde auch über die Beistandsleistung an Sowjetrußland, über Dakar, den deutschen Krieg und andere Fragen verhandelt.



Zurückgelassene Sowjetgeschütze und Transportwagen an der Straße

Deutsche Rettungsflugzeuge bergen 27 britische Flieger

Berlin. (DRB) Laut Mitteilung der deutschen Heeresleitung wurden im vergangenen Monat insgesamt 27 englische Flieger die abgeschossen wurden und in Seenot gerieten, von deutschen Rettungsflugzeugen geborgen.

Diese Bergungen sind umso beachtenswerter, als dieselben wiederholt unter Lebensgefahr der Rettungsmannschaften durchgeführt, ja von den englischen Fliegern sogar vereitelt wurden.

Deutsche U-Boote im Eismeer unterbinden sowjetrussischen Seeverkehr mit England

Berlin. (DRB) Laut Meldung aus zuständigen militärischen Kreisen befinden sich in der Barent-See, im nördlichen Eismeer, deutsche U-Boote, die den einzigen noch möglichen Seeverkehr der Sowjets mit England unterbinden. Die Sowjets, aber auch England, setzen alles daran, die beiden Häfen der Barent-See, Murmansk und Archangelsk, für den Verkehr freizubehalten. Für England sind die Häfen insofern wichtig, als von hier aus, das für das Inselreich so notwendige Grubenholz zur Verfrachtung gelangt. Infolge der Zerstörung der Eisenbahn nach Murmansk durch die deutsche und finnische Luftwaffe, sowie durch das Vordringen der verbündeten Landtruppen, ist Murmansk vom Verkehr bereits ausgeschlossen.

Archangelsk als letzter Hafen wird nun von der See aus von den deutschen U-Booten, bewacht.

Einfache Lösung:

Innenanleihe in der Höhe der direkten Steuer

Zeichnungsbeginn für Innenanleihe 15. August

Bukarest. Das Finanzministerium hat die von der Biga zur Förderung der Wirtschaft gemachte Anregung daß jeder Steuerträger als Mindestbetrag Anleiheobligationen in der Höhe seiner direkten Steuern für das laufende Jahr zeichne, für gut befunden. Bauern sollen nach einer bestimmten Quote Anleiheobligationen

Portugal verstärkt Azoren-Besatzung weiter

Lissabon. (DRB) Gestern wurden im hiesigen Hafen auf dem Personendampfer „Stima“ neuere portugiesische Truppen eingeschifft. Diese wurden zwecks Verstärkung der Truppen auf den Azoren dorthin befördert.

Japanische Innenminister nur leicht verletzt

Tokio. (DRB) Wie festgestellt wurde, gehört der Attentäter des Ministers Baron Hirayama der Geheimorganisation „Schwarzer Drache“ an. Die Verletzung des Ministers ist übrigens leicht.

Sowjets verloren 110 Flugzeuge in 24 Stunden

Berlin. (DRB) In den letzten 24 Stunden zerstörten deutsche Fliegerformationen an der Ostfront 110 Sowjetflugzeuge. Davon wurden 71 Flugzeuge in Luftkämpfen abgeschossen u. 39 auf Flugplätzen vernichtet.

zeichnen, die sich nach dem Feldbestrichen wird.

Bukarest. (DRB) Laut Mitteilung des Finanzministeriums wird mit dem Beginn der Zeichnungen für die Innenanleihe, heute, den 15. August begonnen. Alle Banken sind zu diesem Zweck den ganzen Tag hindurch geöffnet.

Urania-Kino, Arad

Telefon 12-32.

Vorstellungen: 3, 5, 7.30, 9.30 Uhr

2. Teil des Kreuzzug gegen den Bolschewismus

Wehrlei in Lemberg, Bombenwürfe auf eine Sowjetflugzeugfabrik, die große Panzerschlacht bei Minsk. Eroberung der Städte: Wilna, Dünaburg, Kalwanja und Riga. Ein Sowjetmunitionslager in die Luft gesprengt.

Als zweiter Film **Das Geheimnis von Rio** mit Camilla Horn, J. Petrovits

Kürze Nachrichten

In den letzten 24 Stunden verlor die britisch-sowjetische Luftwaffe insgesamt 244 Flugzeuge.

Wie wir erfahren, werden in den Tabaktrafiken Postkarten wieder verkauft.

In Sofia wurden 9 Spione gehängt.

Stalin hat seine Tochter, die bisher im Kreml in größtem Luxus erzogen wurde in einem Mädchenpensionat in Schweden untergebracht.

Die neunte Hermannstädter Mustermesse findet vom 14. bis 28. September statt.

Gestern nacht ist die der evang. Kirchengemeinde Gelsdorf gehörende, gut eingerichtete Kunstmühle abgebrannt.

Der erste USA-Benzinfrachter für Sowjetrußland

Washington. (DNB) Innen- und Versorgungsminister Ickes teilte gestern der Presse mit, daß der erste USA-Frachter mit Benzin nach Wladivostok ausgelaufen sei. Andere sollen ihm demnächst folgen, jedoch weiß man noch nicht, ob sie auch ankommen.

Kennzeichen für die Luxemburger Juden.

Berlin. (DNB) Der Reichsstatthalter von Luxemburg verfügte, daß die dortigen Juden getarnt behandelt werden, wie im Reich. Unter anderem haben sie ein breites gelbes Brustband zu tragen, damit sie von weitem erkennbar seien.

Die Maulbeere ist das vitaminreichste Obst

Soeben wurde das Ergebnis jener Forschungen veröffentlicht, die von ungarischen Forschern bezüglich des Vitamininhaltes der im vorigen Jahre gefächsten ungarischen Obst- und Gemüsesorten unternommen und durchgeführt wurden. In der Reihe von 100 Kubitzentimeter wurde folgender C-Witamininhalt festgestellt.

Reife Maulbeeren 95, Himbeere 22, Weichsel 15, schwarze Kirichen 18, rosarote Kirichen 35, Ribisel 32, Stachelbeere 23, Aprikose 10, Birne 8, Pfirsich 12, Zwetschge 10,

Massenflucht der Juden aus Irak

Berlin. (DNB) Die Nachricht über die großen Erfolge der deutschen Wehrmacht im Osten scheint den Juden im Irak auf die Nerven gegangen zu sein, was sich darin äußert, daß sie zur massenhaften Flucht Vorbereitungen treffen.

Die britischen Behörden sahen sich deswegen veranlaßt, die Ausstellung von Reisepässen für

Juden einzustellen. So die Nachrichten von der Sowjetfront, wie auch die geplante Massenflucht der Juden üben auf die irakische Bevölkerung den denkbar schlechtesten Eindruck aus. Die britischen Behörden sind nun bemüht, diesen schlechten Eindruck auf die Bevölkerung von Irak zu verwischen.



Sowjetrussische Gefangene an der deutsch-ukrainischen Grenze.

Finnland bewundert die Tapferkeit der rumänischen Soldaten

Helsinki (H). Der Präsident von Finnland Risti gab in einer Versammlung die Erklärung ab, daß Finnland den gegenwärtigen Kampf

gegen den Bolschewismus nicht aus imperialistischen Absichten, sondern lediglich aus Sicherheitsgründen führe.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen bemerkte der Präsident, daß das finnische Volk den Kampf Rumaniens den es an der Seite der Achsenmächte zur Befreiung der beiden geraubten Provinzen vom roten Joch führe, mit Sympathie verfolge. Das Volk Finnlands bewundert die Tapferkeit der rumänischen Soldaten, die bisher in den bisherigen Kämpfen bewiesen hat.

Zum Vergleich diene, daß in der Reihe der italienischen Orange 58, im Zitronensaft 69 und in der Mandarinenbrühe 29 Milligramm C-Witamin zu finden ist.

Italienischer Gebiets- und Bevölkerungszuwachs durch angegliederte jugoslawische Teile

Rom (Stefant-Agentur). Laut einer jetzt veröffentlichten Statistik beträgt der Gebietszuwachs Italiens durch gewesene jugoslawische Teile 11.000 Quadratkilometer mit 700.000 Einwohnern laut der jugoslawischen Volkszählung 1931. Diese Einwohnerzahl dürfte bisher auf 800.000 gestiegen sein. Der Gebietszuwachs erhö-

hte Italiens Gebiet um 3 Prozent, also auf 321.000 Quadratkilometer u. den der Bevölkerung um 2 Prozent auf 46 Millionen.

Die größeren angegliederten Städte sind: Laibach mit 79.000, Spalato mit 44.000 und Sebenico mit 37.000 Einwohnern.

Verwirklichung der Wasserstraße Weichsel-San-Dnjestr

(Vgg.) Krakau. Die Großplanung der Verkehrsregelung im Generalgouvernement steht neben der Verbichtung des Schienen- und Wegenezes und — was den Elben betrifft — einer entsprechenden Ergänzung durch Autobahnen, vor allem die umfassende Ausnutzung der natürlichen Wasserwege vor.

Da sich infolge der jüngsten Ereignisse die Neuordnung im europäischen Raum nunmehr auch auf die wertvollen Schwarzseegebiete des Dnjestr erstreckt, wird neuerdings der Gedanke des San-Dnjestr-Kanals wieder aufgegriffen. Der Bau wird mit der Regulierung der Weichsel,

die zwischen Sandomir und Bilatow bis zu einer Breite von Kilometern verwehrt ist, in Angriff genommen werden können. Die Planung dieses Kanals bestand schon zu österreicher Zeit, auch die ehemals polnische Regierung knüpfte große Hoffnungen daran, die zu verwirklichen sie allerdings nicht in der Lage war.

Deutscher Tatkraft bleibt es vorbehalten, die Idee der Erschließung des Schwarzseegebietes durch die wichtige Wasserstraße Weichsel-San-Dnjestr in die Tat umzusetzen und dadurch eine neue Verbindung Ostsee-Schwarzes Meer der Schifffahrt zugänglich zu machen.

Deutsch-rumänische Truppen am Schwarzen Meer

Sie stehen zwischen Odessa und der Bug-Mündung — Sowjet-Fluchttransporter vernichtet

Berlin. Aus dem Führer-Headquartier, 14. August. Das DNB gibt bekannt:

In der Ukraine wurde in weiterer rastloser Verfolgung durch deutsche und rumänische Truppen die Küste des Schwarzen Meeres zwischen Odessa und der Bug-Mündung erreicht.

An der übrigen Front verlaufen die Operationen planmäßig.

Die Luftwaffe führte am gestrigen Tage schwere Schläge gegen die zur Flucht der Sowjettruppen bereitgestellten Transportschiffe im Küstengebiet vor Odessa und Nikopol. Sie vernichtete 2 Transporter mit zusammen 14.000 DNB und beschädigte 5 weitere große Schiffe schwer.

An der britischen Ostküste erzielten am gestrigen Tage Flugzeuge, die zur bewaffneten Aufklärung eingesetzt waren, in Tiefangriffen Bombentreffer in einem Rüstungswerk südlich Whitby und in Versorgungsbetrieben der Stadt Sunderland.

Marineartillerie schoß 2, ein Vorpostenboot ein britisches Kampfflugzeug ab.

In Nordafrika vernichteten Kampfflugzeuge große Teile eines britischen Munitionslagers bei Tobruk.

Am Suezkanal griffen deutsche Kampfflugzeuge in der letzten Nacht britische Flugstützpunkte an.

Einsätze des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tag, noch bei Nacht statt.

Ich zerbrech mir den Kopf



— wie aus dem britischen Blitzkrieg ein Krieg geworden ist. Die Newporter Presse mußte sich unter dem Eindruck der letzten Nachrichten aus Sowjetrußland zu einem Abrufen von der Mauloffensiv: Moskauer und Londoner begreifen. „Newport Times“ prägte das Wort Blitzkrieg, statt Blitzkrieg, welches erstens England jetzt führen müsse, da es keine Völker mehr findet, die es als Kanonensfutter auf den Schlachtfeldern verwenden könnte.

— was einem Mann alles passieren kann, wenn man in einem Haus wohnt, das ganz aus Glas ist. In der nordamerikanischen Stadt Toledo (Ohio) ist jetzt der Bau eines Hauses, das ganz aus Glas besteht, beendet worden. Als Material wurden Glasziegel verwendet, die miteinander durch Zement mittels eines neuen Gußverfahrens verbunden sind. Der Architekt, Frank Lloyd Wright, der dieses gläserne Haus erbaut hat, hofft nach dem glücklichen Ausgang des Experimentes demnächst in Newyork oder in Chicago den ersten Wollenträger aus Glas errichten zu können.

— über den Goldschlag im Rauchfang. Manchmal will es der Zufall, daß das alte Sprichwort vom glückbringenden Schornsteinfeger sich bewahrheitet. So in der kleinen ostpreussischen Stadt Reidenburg. Hier fand ein Schornsteinfeger-Behrling beim Fegen eines Schornsteins auf dem Markt einen Goldschlag. In dem merkwürdigen „Tresor“ steckten fünf 20-Dollarstücke, ein 10-Dollarstück, zwei 5-Dollarstücke und ein Schweizer 20-Francstück. Der zukünftige Schornsteinfegermeister lieferte das Gold bei der zuständigen Stelle ab.

— wie die Briten und Russen die Türken in den Krieg verwickeln möchten. Wie der britische Informationsdienst meldete, haben die Regierungen Englands und Sowjetrußlands der türkischen Regierung Roden überreichen lassen. In diesen erklären sich die zwei Bundesgenossen bereit, der Türkei im Falle eines Angriffes einer dritten Macht Hilfe zu leisten. In der Türkei ist man jedoch damit im reinen, wie so eine britische Hilfe in Wirklichkeit ausseht. Als abschreckendes Beispiel hat man Griechenland, Serbien, Polen, Belgien, Holland usw. noch im Gedächtnis.

— über einen Mann, der seinen Genfer als Universalerbe einsetzte, damit dieser ihn in „humaner Weise“ hängen soll. Ein in Leheran wegen Raubmordes zum Tode verurteilter Friseur namens Boito erhielt einige Stunden vor Vollstreckung des Urteils die unter anderen Voraussetzungen nicht eben unerfreuliche Mitteilung, daß er in der Lotterie das große Los gewonnen hatte. Da Boito keine Angehörigen hinterließ, es andererseits aber auch nicht wünschte, daß der Staat, der ihn verurteilt hatte, in den Besitz der Summe gelangte, vermachte er diese dem Genfer unter der Bedingung, daß er die Hinrichtung auf möglichst humane Weise vornehme.

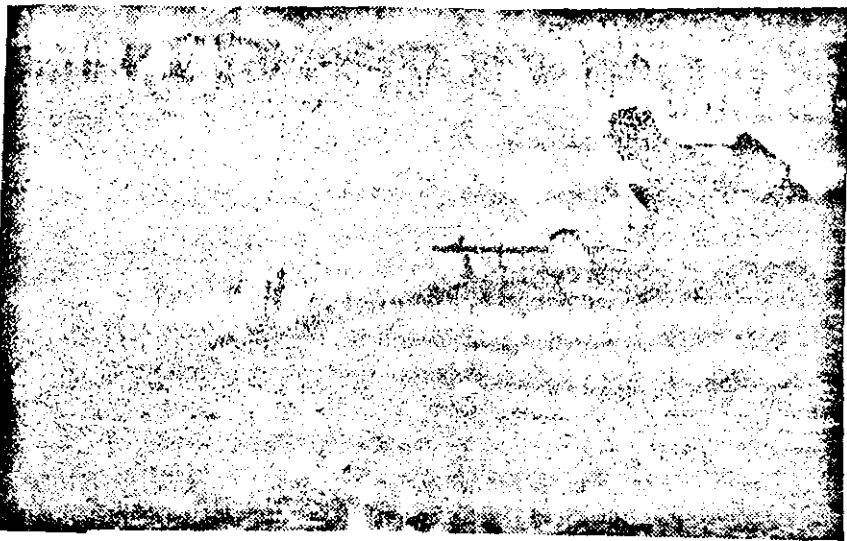
— wie der Holzmangel künstlich gefördert wird. Das Wirtschaftsministerium wurde von der Eisenbahn dahin informiert, daß 41.000 Waggons Brennholz in den Stationen und auf Privatplätzen in der Nähe der Stationen aufgeschichtet wurden, ohne daß der Besitzer in der betreffenden Station um die Transportbewilligung eingekommen wäre. Nachdem diese Unterlassung im Sinne des Gesetzes ein Verbrechen der Wirtschafts Sabotage bildet, gibt das Wirtschaftsministerium bekannt, daß es ab 14. August Ueberprüfungen vornehmen und das Verfahren gegen die Schuldigen einleiten wird.

Deutsches Bataillon vernichtet starke Sowjetnachhut

Berlin. (DNB) In den Kämpfen in der Ukraine zeichnete sich ein deutsches Bataillon besonders aus. Bei Nikolajew hatten starke sowjetische Nachhuten ein großes Fabrikgebäude besetzt und zur Verteidigung eingerichtet. Das Bataillon griff im Verein ebniger Geschütze die starke Stellung an. Durch Artillerievolltreffer wurde das Gebäude in Brand ge-

schossen und durch die erfolgte Explosion der dort aufgestapelten Munition fingen auch die Gebäude der Umgebung Feuer.

Als das Bataillon zum Sturm vorging, hatten die einströmenden Mauern einen großen Teil der Sowjets unter sich begraben, während der Rest derselben umzingelt und vollkommen vernichtet wurde.



Nach der Sicherung der Eisenbahnbrücke geht deutsche Infanterie im kühnem Vorstoß gegen den Feind vor.

Nur Dollarabwertung kann Inflation aufhalten

Washington (DNB). In einer Rede, die der U.S.A.-Senator Thomas hielt, erklärte dieser, daß die bisherigen Staatszuschüsse bereits astronomische Zahlen erreicht haben. Die Ausgaben, bemerkte Thomas, können

in der Zukunft nur dann gedeckt werden, wenn der Dollar eine zumindest 50-prozentige Abwertung erfahre, im Gegenfall ist eine Inflation unvermeidlich.

Für jeden Deutschen unerlässlich ist wieder der

Kleine Ahnen-Nachweis
PREIS LEI 4.- zu haben in der
Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)
 Arad, Piaşa Plebnei 2.

Schwerer Unfall beim Drusch in Sibisch

In der Banater Gemeinde Sibisch ereignete sich gestern ein schwerer Unfall beim Wäschwechsel einer Dreschmaschine.

Als die Maschine in den Hof des Bauern Peter Janos gezogen wurde, stieß der Dreschkasten an einem Lorpfeosten an und riß diesen um. Der schwere Pfosten fiel auf den 60-jähr-

igen Druscharbeiter Michael Barany und erschlug ihn.

Der Arbeiter Michael Szekessy, der neben Barany stand, erlitt zwei Knochenbrüche am Arm und Fuß.

Die Genbarmterie hat gegen den Besitzer der Maschine Nikolaus Szücs das Verfahren eingeleitet.

Wegen Sonntag-Autofahrt sechs Monate Arbeitslager

Das ungarische Militärgericht hat fünf Kutarester und drei Ploestier Einwohner, die an Sonntag- und Feiertagen ihre Fahrzeuge ohne die vor-

geschriebene Sonderbewilligung benutzten, zu je 6 Monaten Arbeitslager und Beschlagnahme ihres Kraftwagens verurteilt.

Zweiter Teil „Kreuzzug gegen den Bolschewismus“ im Arader „Urania“-Kino

Arad (Pressevorführung). Frontbilder von unvergleichlicher Dramatik bringt die zweite Sonderwochenschau der Ufa, die seit gestern im „Urania“-Kino zu sehen ist. Die beschriebenen Phasen des gigantischen Kampfes gegen den Weltfeind Bolschewismus wurden von den deutschen Filmberühmten in kühnem Einsatz festgehalten. Sie stehen immer in vorderster Linie, sei es bei einem Plünderangriff oder der Abwehr anrollender roter Panzervagen.

schmung deutscher Soldaten, der keine Hindernisse kennt und dem Feind mit der vernichtenden Kraft seiner Waffen unerbittlich zusetzt.

Und wir sehen die deutschen Soldaten, umjubelt von der Bevölkerung des befreiten Baltikums, als Träger der großen Mission, den Bolschewismus für immer zu vernichten.

Die Aufnahmen, die wir in diesem zweiten Teil des Kreuzzugs gegen den Bolschewismus zu sehen bekommen, sind von einer Sinnhaftigkeit, sie sind erfüllt von heißer Dynamik und prägen sich jedem unauslöschlich in die Seele ein.

Wir sehen auch den Feind — das grausame Lachen eines Untermenschen mit tiefsten Grades, das Gefängnisse mit Tausenden grausam niedergeworener Menschen hinterließ — wir sehen die unglücklichen Opfer eines blutdürstigen Blütertums und unter ihnen ihre Angehörigen, die verzweifelt nach einem Erlösungszeichen suchen.

Wir sehen den mit rotgehenden Angriff-

Banater Vorkämpfer des Deutschtums gestorben

In Vlebling ist der Landwirt Heinrich Erl der Ältere nach längerem Leiden gestorben. In dem Verstorbenen verlieren wir einen der ersten Vorkämpfer des Banater Deutschtums aus jener Zeit, als es noch nicht so leicht war, sich als Deutscher zu bekennen und in unelgenmüßigerweise für sein Volk etwas zu schaffen.

Hitzwelle in Spanien

Madrid In der Provinz Andalusien herrschte bereits Ende Juni eine Hitze von 40 Grad. Diese ist nun bis jetzt allmählich auf 50 Grad gestiegen.

80-jähriger erhängt sich

In Johanniskeld hat sich der 80 Jahre alte Landwirt Nikolaus Wid wegen eines unheilbaren Leidens erhängt.

Der Schwerarbeiter

Vor dem Arbeitsamt trafen sich zwei Bekannte. Der eine fragt den andern teilnahmsvoll: „Mensch, Schorsch, du siehst immer schlecht aus“. „Kään Nummer ach“, meinte der Gefragte, „ich hab ne Stellung uff enner große Brück, wo vum morgens bis abends die riesige Träger transportiert werden müssen.“ „Sooo? — Seit wann machsch de des dann schunn?“ „Seid wann?“ geb der andere zur Antwort.

Tabakarte in Frankreich / nur für Männer

Paris (DNB). Im unbefetzten französischen Gebiet wurde die Tabakarte eingeführt. Laut dieser erhält ein Mann pro Woche 40 Zigaretten, oder pro 6 Tage ein Paket Pfeifentabak. Unmündige und Frauen erhalten keine Rauchwaren.

Kontursauschreibung

Mit der röm.-kath. Kirchengemeinde von Neuarad wird ein Hilfslehrer für das Schuljahr 1941/42 angestellt. — Das Gesuch mit vorzugsweisen Dokumenten ist bis 15. August 1941 beim Obmann Andreas Hartmann einzugeben. Die Stelle ist am 1. September 1941 anzutreten. — Gehalt nach bish. Gehaltstellen.

Neuarad, den 29. Juli 1941.
 Kirchengemeindevorstand.

„Facim-Kino“ Arad,

spielt auch im Sommer große Filme
 Telefon 20-10

Der einzige gut gelüftete, angenehm kühle Saal unserer Stadt.

HEUTE

Der größte Sportfilm der letzten Jahre

Die letzte Runde

Atilla Hörbiger, Camilla Horn und Heinz Seidler der größte Rivale des deutschen Wunderboxer Max Schmeling.

Neues 4-er rumänisches Kriegs-Journal.
 (11.30 Mattnee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr

Umtriebe von Kommunistenbanden in Serbien

Aufruf serbischer Patrioten an das Volk

Berlin (DNB). Wie aus Belgrad gemeldet wird, trieben in Südserbien verschiedene Kommunistenbanden ihr Unwesen. Deutsche Truppen im Verein mit serbischer Gendarmarie, konnten diese Banden, die verschiedene Sabotageakte begingen und die Landbevölkerung terrorisierten aufreiben und unschädlich machen, wodurch die Ruhe in diesem Gebiet wieder hergestellt wurde.

Wie weiter gemeldet wird, wurde ein von 388 führenden serbischen Per-

sonen gezeichneter Aufruf an die Bevölkerung erlassen. In diesem wird darauf hingewiesen, daß das serbische Volk gegenwärtig schwere Lage lebt und die Schwierigkeiten sich noch steigern werden, die von den Kommunisten-Banden, mit denen das serbische Volk nichts gemein hat, noch weiter erschwert werden. Der Aufruf fordert das Volk auf, Ruhe und Ordnung zu bewahren, da nur auf diesem Wege die Zukunft des Landes gesichert werden kann.

Blitzschlag ins Arader Theatergebäude

Arad. Gestern zog in den späten Nachmittagsstunden ein Orkan über die Stadt, dem kurz darauf ein Gewitterregen folgte.

Im Verlaufe dieses schlug der Blitz

in das Dach des städtischen Theaters und verlor sich in den dort angebrachten verschiedenen Telefon- und elektrischen Leitungen ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

Lugoscher Stadtrat verflucht seine Beamten mit Mehl

Lugosch. Laut Meldungen des Innenministeriums wurde auch in Lugosch der Stadtrat gebildet. In seiner ersten Sitzung erbrachte derselbe mehrere Beschlüsse u. a. wurden Verfügungen getroffen, den städtischen Beamten und Angestellten das notwendige Mehl sicherstellen. Bereitstellungen von Fuhrwerken für den Transport von Brennholz für die Städte-

bevölkerung. Beim Ministerium wurde um die Ueberlassung der staatlichen Mühlen eingeschritten, um diese für städtische Zwecke zu verwenden, bes. weitem wurden Schritte unternommen, um die ausständigen Gebäude, die dem Staate als Kasernen überlassen wurden und deren Betrag 25 Millionen Lei überschreitet, einzutreiben.

Großer Erfolg des Reichstheaterzuges in Arad und Neuarad

Arad. Der unter Leitung des Reichstheaterleiters im Propagandaamt der Deutschen Arbeitsfront, Hg. Otto Köhler, stehende Reichstheaterzug der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist auf seiner Fahrt im Südosten auch bei uns in Arad eingetroffen. Eindrucksvoll war schon die Ankunft der Autokolonne mit den Künstlern und noch schöner war das, was man am gestrigen Abend in Arad und am Vortage bereits in Neuarad geboten hat.

Der große Saal des Arader Kulturpalais war bis zum letzten Plätze gefüllt und immer noch drängten sich Menschen, die Eingang haben wollten. Künstler und Künstlerinnen boten ihr bestes, was man auf diesem Gebiet besonders für die Kameraden an der Front und Arbeiter im Hinterrücken bieten kann. Es war eine Spitzenleistung echter deutscher Kunst, mit etwas Humor durchweben, so daß jeder Zuseher auf seine Rechnung kam.

Die Türkei geht London u. Moskau nicht auf den Leim

Solidaritätspakt mit Iran wird eingehalten

Sofia (DNB). Wie gestern berichtet, stellten England und Sowjetrußland der Türkei einen Bestandsantrag gegen einen etwaigen europäischen Angriff. Wie die bulgarische Presse feststellt,

war dabei das Hauptziel, den deutsch-türkischen Freundschaftspakt zu zerschlagen, doch machte der Antrag auf die türkische Lessentlichkeit keinerlei Eindruck.

In zuständigen Ankaraer Kreisen ist man sich dessen voll bewußt, daß

England und Sowjetrußland mit diesem Antrag, sowie mit dem Druck auf Iran bloß das Ziel verfolgen, sich einen neuen Kriegsschauplatz zu schaffen.

Die beiden Großmächte scheinen dabei vergessen zu haben, daß

zwischen der Türkei und Iran ein Solidaritätspakt besteht, der auch gegen England und die Sowjetunion unter allen Umständen eingehalten wird.

Barausgleich für Umsiedler aus Bessarabien und der Butowina

Berlin. Mit Zustimmung des Reichsführers, SS Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, soll nunmehr mit der Auszahlung der Barguthaben von Umsiedlern aus Bessarabien - Nordbuchenland aus abgelieferten Lei- und Rubelbeträgen begonnen werden.

Zum Ausgleich gelangen, falls der Umsiedler sich noch im Lager befindet, Guthaben, deren Gegenwert, in Reichsmark umgerechnet, 200 Reichsmark nicht übersteigt, falls der Umsiedler nach seiner Lagerentlassung in eine Arbeit oder eine Wohnung eingesetzt ist, Guthaben, deren Gegenwert, in Reichsmark umgerechnet, 500

Reichsmark nicht übersteigt. Der Umrechnungsskurs beträgt 100 Lei = 2 Reichsmark, 1 Rubel = 50 Reichspfennig.

Umsiedler, die sich im Lager befinden, erhalten ein Antragsformular für den Barausgleich bei ihrem Lagerverwaltungsleiter. Umsiedler, die aus dem Lager entlassen sind, werden aufgefordert, unter Angabe ihres genauen Namens, der Umsiedlungsnummer und Anschrift sowie des Alterszeichens IV/61 Ba ein Antragsformular für den Barausgleich bei der Deutschen Umsiedlungs-Erwerb-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8, Mohrenstraße 42-44, anzufordern.

Rundfunkansprache des Gesundheitsministers

Jedes rumanische Patriot opfert für die Bukowina und Bessarabien

Bukarest (DNB). Gesundheitsminister Dr. Petre Tomescu hielt gestern im Rundfunk eine Ansprache, in welcher

er auf die Notwendigkeit der Innenaufleise hinwies.

In seinen Ausführungen betonte der Minister, daß der Aufbau der beiden ruderoberten Provinzen, Bessarabien und die Bukowina, die beim Abzug der Sowjets zum Großteil zerstört

wurden, auch vom Gesundheitsstandpunkt aus betrachtet, so rasch als möglich wieder aufgebaut werden müsse. Hierzu ist die Hilfe und der Beitrag jedes einzelnen patriotisch gesinnten Rumänen erforderlich.

Mit dem Wunsch, daß jedermann seinen finanziellen Beitrag nach bestem Vermögen leisten möge, schloß der Minister seine Ansprache.

Uebersiedlung!

Ich bringe dem p. t. Publikum zur Kenntnis, daß ich mein Schnittwarengeschäft ab 1. Juli in das Schock'sche Haus, Hauptgasse-Calea Banatului 197 übersiedelte, wo ich weiterhin ein reichhaltiges Lager aufrechterhalte.

Ersuche das geehrte Publikum um weitere gefl. Unterstützung.

Josef Weiß

Schnittwarenhandlung, Neuarad, Hauptgasse Nr. 197.

Heftige Kalte u. heiße Stürme in Argentinien seit Wochen

Buenos Aires (DNB). Ueber das Gebiet von Argentinien toben bereits seit Wochen schwere Stürme. Dabei wird festgestelt, daß

während in einzelnen Landesteilen eine außerordentliche Kälte, in anderen eine ungewöhnliche Hitze herrscht.

In den von Kälte betroffenen Gebie-

ten sank das Thermometer auf 40 Grad minus, wobei Schneefürne toben, die vielerorts die Eisenbahnlinten mit Lawinen überschütteten

u. Stodung im Verkehr hervorriefen. Demgegenüber brachte ein mit 250-Stundenkilometer tobender Sturm eine Hitzequelle von 40 Grad mit sich.

Die 50- und 100-Lei-Münzen bis 12. Oktober gültig

Bukarest. Wie bereits gemeldet, werden die 50- und 100-Lei-Münzen aus dem Verkehr gezogen. Als Zahlungsmittel gelten sie bis zum 12. Oktober l. J. Bis zum 31. Dezember aber können sie nur mehr zur Begleichung von Verpflichtungen an den Staat verwendet werden.

Die Münzen werden eingeschmolzen, da das Nickel für Zwecke der Landesverteidigung benötigt wird und durch 100-Lei-Scheine der National-

bank bis zur Höchstgrenze von 3,5 Milliarden Lei ersetzt. Die Ausgabe der 100-Lei-Scheine wird auf Grund eines Abkommens zwischen Nationalbank und Finanzministerium durchgeführt, und zwar in der Art, daß sie nicht zur Währungs Ausgabe der Nationalbank gerechnet werden, sondern vom Finanzministerium nach Ausgabe der Verhältnisse wieder eingezogen und durch Hartgeldstücke ersetzt werden.

Gesundheit, Mut und heitern Blick

*) Drei Dinge, von denen der Dichter Selbel einmal sagt, daß sie allein ganz zu loben seien. Heiterkeit vor allem, Humor ist in dieser ernsten Zeit ein besonders wertvolles Gut. Da erinnert man sich gern der fliegenden Blätter, der bekannnten, jetzt im 7. Jahrgang erscheinenden Münchner Zeitschrift für Humor und Kunst, die aus der Fülle unserer Zeitschriften nicht hinwegzudenken ist. Wer sie in die Hand nimmt, wird immer von Alltagsorgen befreit sein. Sie lockern Herz und Sinn, überlassen mit liebenswürdigem Humor jede trübe Stimmung und wecken immer erneut

Heiterkeit und Frohsinn. Bei der betonten Aktualität der „Fliegenden“ sieht man heute den Kriegshumor besonders gepflegt. Politische Satiren und treffende Karikaturen finden namentlich an den plutokratischen Vertretern Abtoms ein reiches und auch voll ausgenutztes Betätigungsfeld.

Lesen Sie die überall erhältliche neue Nummer oder noch besser, nehmen Sie ein Abonnement auf die Fliegenden Blätter, das jede Buch- und Zeitschriftenhandlung, im Notfall auch das Postamt oder der Verlag in München 27, Mohlstr. 34 vermittelt.

Argentinien stellt fremde Schiffe in seinen Dienst

Sie werden angekauft oder zu festgesetztem Preis enteignet

Buenos Aires (DNB). Nach dem gestrigen Ministerrat gab Staatspräsident Castillo eine Presseerklärung ab. In dieser teilte er mit, daß Argentinien binnen wenigen Tagen die in argentinischen Häfen ankommenden ausländischen Schiffe in seinen Dienst stellen werde, um seinen Verkehr zur See normal abwickeln zu können.

Diese werden jedoch nicht beschlagnahmt,

sondern mombälich zu einem bereinbarenden Preis angekauft. Sollte es nicht auf diese Weise erfolgen können, werden die Schiffe zu einem durch Argentinien festgesetzten Preis enteignet.

Wie der Staatspräsident abschließend bewachte, handelt es sich um 16 ausländische Schiffe mit 150.000 Bruttoregistertonnenraum.

Caesa Kino, Arad

Telefon 23-64

DAS EINZIGE KINO IN ARAD MIT OFFENEM LACH (11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u 9.30 Uhr

Eines der interessantesten Bücher der amerik. Roman-Literatur Newyork-Roman in prächtig gelungener Filmaufnahme

„HEUTIGE MÄDCHEN“

Verschwenderisches Leben der oberen Zehntausend der amerikanischen Gesellschaft, Sexuelle Themas, geistreiche Pikanterie, Augen blendende Modenaufführung Rumänisches u. deutsches Journal.

Verkauf von Brennholz im Clalac Walde.

Arad. Im staatlichen Wald Clalac-Bozog gelangt Brennholz Dienstags, Mittwochs und Donnerstags jeder Woche zum Verkauf. Im Monat August bieten sich die besten Bedingungen zum Abtransport des Holzes. Interessenten erhalten Auskunft beim „Ocolul Silvic, Suluu Moldovan“ Arad-Clalac.

Einfuhr von Schuhen mit Holzsohlen

Das Unterstaatssecretariat für Versorgung hat die Einfuhr einer größeren Menge von Schuhwaren bewilligt, deren Sohle aus Holz, der Oberteil aus Stoff oder Lederimitation sein kann.

Eisenbahnfahrt ohne Bewilligung endet beim Militärgericht.

Auf dem Temeschburger Bahnhof wurde der Herkunftsbader Nikolaus Golopenka festgenommen, da er ohne Reisebewilligung gefahren war. Er wurde dem Militärgericht eingeliefert.

*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdohtem Magen, Blähungen, Magen- und Darmschmerzen sichert sie volle Genesung. Eine Schachtel 30 Pst. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Droguerien erhältlich.

Familienangehörige der Eingekerkerten können die Gehälter beheben

Bukarest (R). Laut Verlautbarung des Handelsministeriums, können die Unternehmungen die Gehälter der eingekerkerten Angestellten, die ihnen laut Amtsblatt vom 30. Juli zukommen, direkt deren Familienangehörigen auszahlen.

Trauer in der Familie Rappus

In Temeschburg ist Senator Ernst Rappus, der Vater des bekannten Schriftstellers Franz Xaver Rappus, der zur Zeit als Major in der Wehrmacht Dienst leistet, nach kurzen Leiden im Alter von 92 Jahren gestorben. Er hat in mehreren städtischen Ämtern segensreich gewirkt und wird von zahlreichen Nachkommen betrauert.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte

Nikolaus Kalki

Temeschburg, Innere Stadt, St.-Georgspl. (Bratianuplatz) 3 Uhrenreparaturen mit Garantie

Seidenstrümpfe teurer

Der Preis der Seidenstrümpfe wurde von einzelnen einheimischen Fabriken um 10 bis 12 Prozent erhöht. Trotzdem die Nachfrage gering ist, können die Bestellungen in Ermangelung von Arbeitskräften nur mit Schwierigkeiten ausgeführt werden.

Wieder Luftverkehr Bukarest—Kischinew

Gestern fand die feierliche Wiedereröffnung der Fluglinie Bukarest — Kischinew statt. Der Flugverkehr wird täglich, mit Ausnahme von Sonntag, aber Passy abgewickelt.

Holz soll teurer werden

Eine Abordnung der Temeschburger Holzhändler sprach im Stadthaus vor und verlangte die Erhöhung der Holzpreise. Sie schlugen eine Erhöhung von 3000 Lei je Wagon vor.

Das gestohlene Kleid erkannt

Die Temeschburger Arztengattin Maria Klingler ersattete gegen ihre gewesene Magd, Charlotte Kobacs, die Anzeige, da diese ihr Kleid im Werte von 10.000 Lei stahl. Die Beschlene erkannte dieser Tage eines der gestohlenen Kleider an einer Frau auf der Straße und erfuhr von dieser die Adresse der Diebin. Die Magd wurde verhaftet.

Das brit.-sowjet.-polnische Dreierbündnis zerbricht sich den Kopf über Europas Aufteilung

Berlin (DNB). Eine Disaboner Meldung über die europäische Aufteilung nach dem Kriege durchs englisch-sowjetisch-polnische Dreierbündnis

erregte in politischen Kreisen der Reichshauptstadt nur ein vielfaches Schmunzeln. Laut dieser Meldung sollte

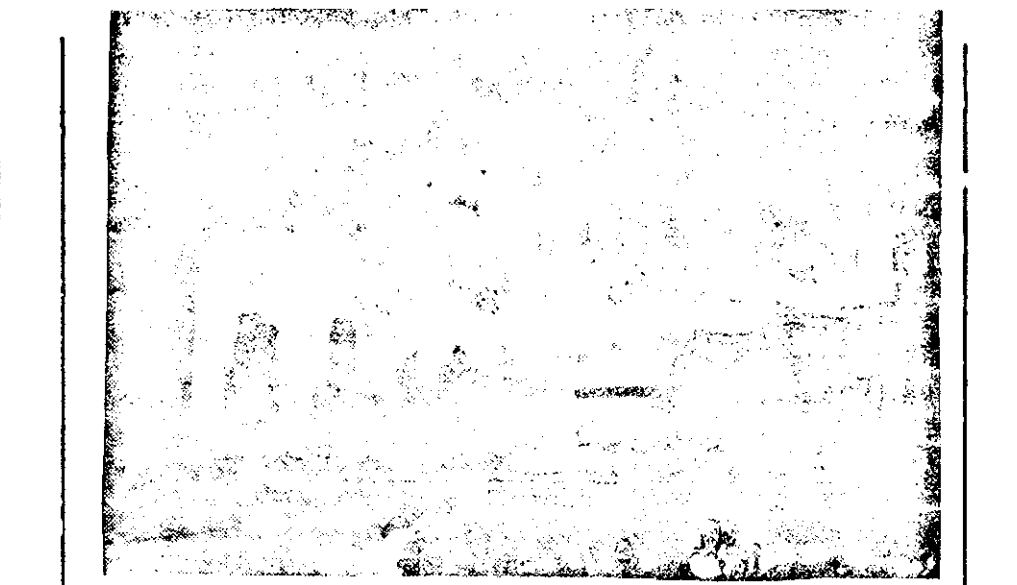
Finnland mit Petsamo und dem norwegischen Narvik an die Sowjetunion angegliedert werden, während Transsylvanien unter englische Hoheit gestellt werden sollte.

Die in Emigration lebende norwegische Scheinregierung protestierte gegen die beratige Zerstückelung Norwegens ganz heftig und drohte mit der Abdankung. Aber auch in polnischen Emigrantenkreisen herrscht höchste Unzufriedenheit, weil Moskau einer Antidote über die zwischen Polen und der Sowjetunion zu ziehende Grenze immer wieder ausweicht und

diese Frage erst nach dem Kriege erledigen will. Diese polnische Kreise befürchten auch, Polen könnte das geplante Schicksal Norwegens zuteil werden.

In Berliner Kreisen wird festgestellt, daß

die emigrierten Scheinregierungen die Interessen ihrer Länder nicht einmal — auf dem Papier zu verteidigen vermögen.



Ungeworfene Rauchfänge als anlagende Ueberreste eines von den sowjetischen Brandstiftern verwüsteten weißruthenischen Dorfes.

Riesige Heuschrecken-Verwüstungen in Ägypten

Kairo (DNB). Der Ackerbauminister von Ägypten meldete gestern große Verwüstungen, die von Heuschrecken angerichtet wurden. Laut dieser Meldung richteten die Heuschrecken, gegen welche auch Flammenwerfer angewendet wurden,

besonders in den Baumwollpflanzungen, dem Gaser und Mais riesige Schäden an. Woiters beklagte er sich, daß von dem versprochenen amerikanischen Mais noch nicht die geringste Menge eingetroffen ist.

„Hier rauchen nur Brandstifter!“

Für Verhütung von Waldbränden ist in verschiedenen Teilen des Reiches ein Plakat aufgehängt worden, das weiter nichts als die Aufschrift trägt: „Hier rauchen nur Brandstifter!“ Man ver spricht sich von diesem Plakat eine größere Wirkung als von

langatmigen Erklärungen und Verbote. Von verschiedenen Zeitungen ist dazu der Vorschlag gemacht worden, die Tafeln, die das Baden an gefährlichen Stellen verbieten, durch Plakate mit der Aufschrift: „Hier baden nur Selbstmörder!“ zu ersetzen.

Unsere Anekdote:

Landung inmitten der Sowjets

Auch dieser Krieg ist voll von köstlichen persönlichen Episoden. So mußte der Befreite Walter Kobiger mit seinem Flugzeug mitten in der Nacht zwischen den Sowjettruppen auf einem Kornfeld haushanden. Bei diesem Manöver fällt die Maschine so, daß das Bojshorn nicht aufhört zu heulen. Es ist ein „blödsinnig durchdringendes Geräusch“, sagt Walter. Aber dies heulen rettet ihm das Leben. Die Russen trauen sich

nicht an die Maschine heran, da sie befürchten, daß der Bomber jeden Augenblick in die Luft fliegen kann. Lange später steigt doch ein Mann auf die Tragfläche. Walter hält den Atem an. Da hört er im Wiener Dialekt: „Schau mal, ob da noch jemand drin ist.“ Und Walter antwortete: „Ja, meine Herren, jetzt wirds Zeit, daß Ihr kommen seid“. Er ist auch Wiener.

Allgemein wird erwartet

Beevorstehender Fall von Odessa

Gesteigerter Druck in der Richtung von Moskau und Petersburg

Berlin (DNB). In zuständigen deutschen Kreisen wird festgestellt, es sei klar, daß gegenwärtig die bedeutendsten Kriegsoperationen in der Ukraine im Gange sind. Aus den in der Reichshauptstadt eingelaufenen Berichten geht hervor, daß die Operationen glänzend verlaufen. Selbst in London wird die Lage der Sowjettruppen in der Ukraine als kritisch bezeichnet und allgemein wird von dem bevorstehenden Fall Odessas gesprochen.

In Berlin wurde diese Auslandsnachricht noch nicht bestätigt, dennoch ist aus den Mitteilungen ersichtlich, daß in der Ukraine von dem deutschen Vormarsch rascher und voller Erfolg zu erwarten sei. In derselben Zeit verlaufen die Kampfhandlungen an den anderen Frontabschnitten mit demselben Schwung, so daß der deutsche Druck auf die Richtung von Moskau und Petersburg sich ständig steigert.

Von Papen unterwegs nach Berlin

Berlin (DNB). Der Ankaraer deutsche Botschafter von Papen befindet sich unterwegs in die Reichshauptstadt. Von Papen wurde zwecks Berichterstattung durch die Reichsregierung nach Berlin gerufen.

Keine Schuluniform mehr

Die Leiter der deutschen Mittel- und Oberschulen geben bekannt: Eine sogenannte Schuluniform gibt es nicht mehr. Die vorhandene Uniform kann abgetragen werden. Verpflichtend ist nur die zote Schülermütze und die Armmummer.

Achtung Milchgenossenschaften!
Suche im Araber oder Temeschker Komitat Milchhallen, die jedes Quantum

Butter u. Rahm

ständig liefern können an ernste, verlässliche Firma, die schon mit mehreren Milchhallen im Araber und Temeschker Komitat gearbeitet hat.

Stefan Konya.

Milchhalle, Arab, P. Avram Janca 21

Neuer Rechtsanwalt in Kenarab

*) Hg. Josef Jakob eröffnete in Kenarab seine Advokaturkanzlei und ersucht alle Volksgenossen von Kenarab und Umgebung um ihre Unterstützung.

Araber Bäder zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt

Arad. Der hiesige Bäderbesitzer Rudolf Kutsch, Radnauerstraße 35, wurde vom Sabotagegericht zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Kutsch hatte vor zwei Monaten an den vorgeschriebenen brotlosen Tagen, aus Weihenstepf Brot erzeuget und verkauft. Gleichfalls wegen Sabotage wurde Theresia Lotterer, Bld. Carol, zu 1 Monat Arbeitslager verurteilt, weil sie den Brotmehl um 15 Lei verkaufte. Aug. Musca aus der Gemeindefabrik Anna wurde zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er den von der Besatzung beschlagnahmten Mais nicht abführte.

Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Meyer

(6. Fortsetzung.)

Jetzt wollte sie hinüberlaufen, um das Tuch glatt zu streichen.

Doch Frank hatte ihr die Arbeit schon abgenommen, das Tuch mit schnellem Griff zurückgezogen.

Unwillkürlich mußte Kathi auf den stattlichen jungen Amerikaner blicken. Freundliche, lachende Augen begegneten ihr.

„Dank schön“, sagt sie, ein wenig verwirrt.

„Sie haben wohl immer tüchtig zu arbeiten?“ fragte der Amerikaner.

„Ja, Arbeit gibt's schon immer genug...“

Eine feine Röte hatte sich über Kathis Gesicht ausgebreitet.

Der Amerikaner lehnte mit über-schlagenen Beinen gemütlich in der Fensterecke und sehte seine kurze Pfeife in Brand.

„Sie bereiten die Butter wohl auch noch mit der Hand zu?“ erkundigte er sich lächelnd.

Die Bauerntochter nickte verwirrt.

„Bei uns in Amerika macht man das alles längst schon elektrisch“, erklärte Frank in dem leicht flugenden Ton des Amerikaners. „Gibt doch viel praktischer so und erspart Arbeit und Zeit.“

„Mag schon sein“, gab Kathi zu.

Sie trat verlegen von einem Bein auf das andere. Der junge Amerikaner hatte wirklich etwas Anziehendes an sich. Aber...

„Jetzt muß ich aber wieder weitermachen“, entschuldigte sie sich plötzlich und lief zur Stube hinaus.

Gisela hatte während dieser Unterhaltung wortlos von Frank zur Bauerntochter die Blicke wandern lassen. Ein leiser Anflug von Unwillen lag auf ihrem Gesicht.

„Ein nettes Mädel“, meinte Frank harmlos, als Kathi zur Tür hinaus war.

Gisela musterte ihre Finger, gab keine Antwort.

Frank packte ein paar Büge vor sich hin.

„Sie entschuldigen mich einen Augenblick, Gisela“, sagte er dann freundlich, „aber ich muß mal schnell nach dem Wagen sehen...“

Er schritt auf die Türe zu.

Das Mädchen folgte ihm schweigend mit den Augen.

Tonn wandte sie sich dem Fenster zu, um sich zu vergewissern, ob Frank sich auch wirklich nur zu seinem Wagen begab, der unter dem mächtigen Walnussbaum neben der Haustür stand...

Als Frank an den Wagen trat, stand dort ein hochgewachsener junger Bauer und musterte interessiert das Auto.

Wahrscheinlich der Bruder des netten Bauernmädchels, tartete Frank.

Mathis hatte den Gast inzwischen bemerkt.

„Ein sauberer Sechszylinder“, meinte er anerkennend.

„Nicht so bedeutend“, lachte Frank.

„Schon vorjähriges Modell!“

„Ein Amerikaner“, konstatierte der junge Bauer.

„Wie ich selbst“, ergänzte Frank.

Er war an den Wagen herangetreten und hatte die Motorhaube hochgeschlagen.

Mathis trat hinzu und betrachtete den Motor mit bewundernden Augen.

„Ehauflerren Sie aus?“ fragte der Amerikaner.

Mathis schüttelte traurig den Kopf.

„Möcht schon gern, aber...“

„Bei uns hat fast jeder Farmer seinen Wagen“, erklärte Frank.

„Da seid ihr halt schon weit voraus... Hier ist es noch nicht so weit.“

Mathis hatte sich zu dem Amerikaner herabgebogen, der sich an dem Kolbenanstrich des Motors zu schaffen machte.

Es dauerte nicht lange und die beiden waren in ein eifriges Gespräch

über Kompressoren, Vergasung und Verbrennungsmotoren vertieft.

„Aber Sie wissen doch ganz gut Bescheid in solchen Dingen“, meinte der Amerikaner anerkennend.

„Na, so ein wenig... Ich hätt große Freud an der Technik, besonders an der modernen Landwirtschaftstechnik.“

„Ausgezeichnet“, lachte Frank.

„Mein Spezialgebiet! Ich bin Ingenieur und mein Vater hat eine große landwirtschaftliche Maschinenfabrik.“

Mathis starrte den jungen Amerikaner mit fast ungläubigen Augen an. Donnerwetter, wie nebenhin er das sagte, als ob das gar nichts so Besonderes wäre!

Ihre Unterhaltung wurde durch Kathi unterbrochen, die unter der Haustüre erschien.

„Das Essen ist fertig“, rief sie den beiden zu, die nebeneinander vor dem Motor hockten.

„Ihre Schwester?“ fragte Frank.

Mathis nickte.

Dann gingen die beiden ins Haus.

„Das ist mein Begleiter Frank Collard... und das hier ist der Lechnerbauer, Frank, der Besitzer dieses Hofes“, stellte Gisela vor.

Der junge Amerikaner trat auf den mächtigen alten Mann zu, schüttelte ihm kräftig die Hand.

Lechner betrachtete den Besucher mit einem misstrauischen Blick unter den buschigen Augenbrauen.

Er war über den plötzlichen Besuch nicht ganz begeistert. Immerhin, wenn Doktor Reihartzs Tochter den Schrank bewundern will, warum nicht! Das schmeichelte ihm sogar, daß man nur wegen des Schrankes aus der Stadt zu ihm kam. Wozu mußte sie aber gerade den Amerikaner mitbringen...

Johann Lechner hörte nicht gerne von Amerika. Das lenkte seine Erinnerungen unwillkürlich wieder auf seinen Bruder Anton, der nach Amerika verschwand und diese Erinnerung war dem Lechner, wie gesagt, nicht sehr angenehm. Oberdrein kam ihm auch der „Nichtsnutz“ von Mathis immer mit Amerika, um ihm zu beweisen, wie man eine Bauernwirtschaft heutzutage betreiben sollte...

Am liebsten hörte der Lechner überhaupt nichts von Amerika.

Und da sitzt heute ein selbsthätiger Amerikaner bei ihm in der Stube!

Man nahm am Tisch Platz. Mit Rücksicht auf den Besuch nahm der Lechner an der gemeinsamen Mahlzeit teil. Neben ihm saß Gisela, dann der Reiche nach Frank, Mathis und Kathi. Drei Rechte und zwei Mägde schlossen den Kreis.

Es gab Kraut mit Knödel und Geräuchertem.

Alles saute andächtig. Nur Gisela kam nicht zur Ruhe. Mit einer betonten Verticalität wardte sie sich an Frank.

„Da werden Sie heute einen festlichen stattlichen und alterwürdigen Hof zu sehen bekommen, Frank! Ich habe mit dem Lechnerbauern schon gesprochen, er wird so freundlich sein und später selbst die Führung übernehmen... Frank ist nämlich selbst angehender Bauer, sozusagen“, wandte sie sich dann erklärend an Lechner.

„Er will, wann er wieder nach Amerika fährt, die Leitung einer großen Farm übernehmen...“

Der Lechner sah stolz und schweigend.

Ein sauberer Bauer wird das werden, dachte er bei sich. Ob der wohl überhaupt den Unterschied zwischen Sommer- und Winterform kennt?

„Was werden Sie dann nächster anhaben?“ fragte er mit einem leicht höhnischen Unterton und ziemlich von oben herab.

(Fortsetzung folgt.)



Wiener Staatsopernballett auf der Mozart-Bühne in Salzburg

Ganz und gar Mozart hingegeben tanzten die Solotänzerinnen mit beschwingter Anmut den Pauerinnentanz aus „Figaro“ auf der Bühne des Mirabellgartens. Ein bezauberndes Bild aus dem Ufa-Kulturfilm „Salzburg die Festspielstadt.“

Die Franzosen geschlossen hinter Marshall Petain

Wich (DNB). Petains gestrige Rundfunkbotschaft rief im französischen Volk durch ihre Abfuhr an London und Washington große Beruhigung hervor. Wie die französische Presse betont, steht das französische Volk geschlossen hinter Marshall Petain.

Fremde Flugzeuge

bombardierten bulgarische Dörfer
Berlin (DNB). Wie das bulgarische Telegrafensbüro berichtet, überflogen in der gestrigen Nacht zwischen 1 und 3 Uhr fremde Flugzeuge das Silistra-Gebiet und warfen auf einige Dörfer Bomben. Mehrere Drescharten wurden von Bomben getroffen und 2 Personen getötet.

Er rastert hinten...

Die Bolschewiken hatten bei ihrem Rückzug ein Dorf angesteckt, wodurch unter anderem auch ein Friseurladen ausbrannte. Nach Einzug der deutschen Truppen kehrt mit der flüchtigen Dorfbewohnerin auch der Friseur zurück. Er richtet sogleich einen neuen Laden im Hinterhaus ein und bringt an der Straße folgendes Schild an: „Wegen Abbrennen der Vorderfront rasiere ich jetzt hinten.“

Die Aufgabe Japans

Japan wird durch Leute, die nicht weiter sehen, als ihre Nase reicht, verdächtigt, als wollte es seinen Verpflichtungen, welche es auf Grund des Dreimächtebündnisses freiwillig auf sich genommen hat, nicht nachkommen. Adlye werden zusammengesteckt, einander ins Ohr gestültert und geheimtuerisch die Fragen aufgeworfen: Was macht Japan? Warum schlägt es nicht los? Diese Fragen werden auch durch dieselben brüthwarm beantwortet: es hat Deutschland im Stiche gelassen und liebäugelt mit der Sowjetunion. Mehlische und auch viel dümmere Fragen und Antworten gäben ja nichts zur Sache, aber... Aber wenn ein Narr nicht hunderte andere machen und die „Feststellungen“ des ersten Narren nicht erweitert werden würden. Es läme nur auf die Probe an, die größte Dummheit „im Vertrauen“ und im ersten Kreise auszuschleudern und man könnte sich überzeugen, daß die so aussehende Dummheit verbundertacht in Pirae wieder zu seiner Ausgangsstelle zurückgebracht wird.

Verbündeten auf keinen Fall einen Treubruch begehen. Um so weniger, als es von der angelsächsischen Welt von Schritt zu Schritt eingekreist werden soll, was alles andere als freundschaftliche Tatsachen sind. Japans Aufgabe liegt insolge dessen weder in Sowjetrußland, noch in England, sondern im Fernost. Vorläufig hat es dort Wache zu stehen, um im gegebenen Falle die USA, aber auch das dort stark interessierte England zu binden. Mit der Besetzung von Indochina wurde der Einkreisungsring durch Japan bereits gesprengt, dabei muß es aber seine Aufmerksamkeit im vollsten Maße auch Thailand (Siam) widmen, wo die Angelegenheiten sich gegen Japan Stützpunkte verschaffen möchten. Der Krieg gegen das noch immer weit ausgebreitete Tschingking-China gibt Japan auch noch viel zu tun. Japan ist nicht untätig und verdient keinen Vorwurf, noch weniger darf es des Treubruches verdächtigt werden.

Mit Rundfunkabhören wurde die Probe bereits gemacht. Eine Person, die diese Nachrichten abgehört hatten, gaben diese alle anderswie zurück, als sie in der Wirklichkeit lauteten. Der psychologische Grund liegt darin, daß jeder seine eigenen Wünsche, aber aber Befürchtungen „hinsingehört“ und weitergegeben hat.

So geschieht es auch im Falle Japans. Unverantwortlicher Weise werden fremde und hauptsächlich feindliche Rundfunkendungen abgehört und die bereits verdrehten Nachrichten noch verdreht an Nicht-Rundfunkhörer weitergeleitet, die dann das Ohrige noch hinzusetzen.

Was das Verhalten und die Politik Japans betrifft, möge jeder beruhigt sein. Das von seiner Ehrlichkeit und Grabsinnigkeit weltbekannte japanische Volk wird an seinen

Jeder möge über Japan beruhigt sein. Die Rollen der drei verbündeten Großmächte sind sorgfältig verteilt, wie alles gut ist, mit dem der Führer zu tun hat. Er weiß es am besten, wer, wo und wann seiner Verbündeten einzutreten haben.

Vorläufig wird der altberühmte strategische Grundsatz verfolgt: „Gesamt marschieren!“ Die zweite Hälfte dieses Grundsatzes „gemeinsam schlagen“, wird zur richtigen Zeit auch seine Anwendung finden.

Wann und wo, wird weder den Staffeln Hausstrategen, noch den ewig klugstüchtigen und alles Besserswissenden, am wenigsten aber den Heinden der Dreiermächte auf die Nase gebunden.

Japans derzeitige Aufgabe ist: Wache zu stehen und wir können überzeugt sein, daß es diese Aufgabe aufs gewissenhafteste erfüllt.

Dieses Bewußtsein möge jedem Freunde der Dreiermächte zur Beruhigung dienen.

Josef Muzsay Herrinnahge-Niederlage, Arab übersiedelte von Str. Gen. Berthelot Nr. 2 nach Nr. 6

Bestimmen Sie mein Lager ohne Kaufzwang! Große Auswahl Solide Preise

Keine Nachricht von der Roosevelt-Nacht

Washington (DNB). Seit Samstag weiß die US-Regierung vom Aufenthalt der Roosevelt-Nacht „Potomac“ gar nichts. Damals erhielt das US-Marineministerium die letzte Nachricht von der Nacht.

US-Kongress für Militärdienstzeit-Verlängerung

Berlin (DNB). Wie berichtet, nahm der Ausschuss des US-Landesverteidigungskongress die Verlängerung der Militärdienstzeit von 18 Monaten an. Nun stimmte gestern die Vollversammlung des Kongresses mit 203 gegen 202 Stimmen auch dafür. Der Gesetzentwurf gelangt nun vor den Senat.

Flugzeugunglück mit 22 Toten in Kanada

Newport (M). Laut Meldung des DNB aus Montreal, stürzte ein britisches Passagierflugzeug das den Flugdienst zwischen England und Kanada versteht, ab. Der Absturz erfolgte kurze Zeit nach dem Abflug von einem englischen Flugplatz indem das Flugzeug eine Bergklippe anflug und zerfiel. Die 22 Fluggäste, sowie die Bedienungsmannschaft fanden hierbei den Tod.

Wütendes Geschrei der USA-Kriegsheer

Frankreich gibt Roosevelt kein Kanonenfutter
Newport (DNB). Betains Rundfunkbotschaft wurde in einem Teile der USA-Presse mit wütendem Geschrei empfangen. Wie „Associated Press“ feststellt, seien die USA-Kriegsheer darüber empört, daß Frankreich nicht geneigt ist, Roosevelt billiges Kanonenfutter zur Verfügung zu stehen.

Firmen- und Kellametafeln in Ordnung bringen

Arab. Das Bürgermeisterrat ordnete an, daß alle Firmen- und Kellametafeln die orthographische oder stilistische Fehler aufweisen innerhalb 15 Tagen richtig korrigiert werden müssen. Aufklärungen betreffs Nichtigkeit werden beim Bürgermeisterrat Zimmer 73 erteilt. Nichterhalten der Verordnung wird gerichtlich belangt.

Die japanische Flotte steht schlagfertig bereit

Tokio (DNB). Der Sprecher der japanischen Regierung teilte der Presse mit, Japan verfolgte die Bemühungen Englands und der USA um Thailand (Siam) mit größter Aufmerksamkeit und werde die Errichtung von Stützpunkten durch Angelsachsen dort nicht dulden. Zu diesem Zwecke fische die japanische Flotte schlagfertig bereit.

Deutsche Erfolge im Osten zugegeben

Genf (M). In einem Artikel befaßten sich die „Times“ mit den Vorgängen an der Ostfront u. bemerkten, daß englische Volk dürfe nicht übersehen, daß die Sowjets bisher stets zurückgedrängt wurden und die Deutschen an Gelände gewonnen hätten. Das Blatt weist weiter nach, daß die Sowjetgenerale und Soldaten es mit einem außerordentlich starken Gegner zu tun und große Schwierigkeiten zu überwinden haben.

Warum tobt Krieg um Europa

Der Kampf, der heute um die Gestaltung Europas gekämpft wird, ist die große Entscheidung, die an der Schwelle eines neuen Zeitalters fallen muß, eine Entscheidung, in der entweder diese Schwelle überschritten

und die Zukunft ertanzen wird oder aber an der sich eine zu schwach gewordene Welt bricht und ins Chaos stürzt. Darum geht es in diesem Kriege; und daß dieser Kampf nicht um wirtschaftliche Vorteile, Mandats-

gehlete oder um die Welt Herrschaft, sondern vor allem um eine Weltordnung geführt wird, das hat das Doppelspiel des bolschewistischen Aufstiegs nun wohl auch demjenigen gezeigt, für den eine weltanschauliche Auseinandersetzung in solchen Ausmaßen bis jetzt unfaßbar gewesen ist.

Das Fundament, dem es nach der französischen Revolution gelang, in das christliche Europa einzubrechen, hielt nach der Schwächung der europäischen Völker durch den Weltkrieg die Zeit für gekommen, nun auch ungelarnt an die Errichtung seiner Welt Herrschaft schreiten zu können, deren gewaltiger Ausgangspunkt und deren Zentrum zugleich die Sowjet-Union sein sollte. Da es gleichzeitig gelungen war, die versklavten Staaten von Nordamerika, wie die Siegerstaaten von Versailles zum Gestühl oder reiflos unter jüdischen Einfluß zu bringen und außerdem im „Völkerbund“ in Genf ein überweltliches Machtinstrument zu schaffen, schien tatsächlich die Stunde der ausschließlichen Welt Herrschaft des jüdischen Volkes gekommen. Des Volkes also, dessen rassistische Zusammensetzung ihm den Stempel der Unüberwindlichkeit aufdrückt und zugleich auch seine Erlösungsschwärze wie seine wohnatürliche Machtquelle bedingt.

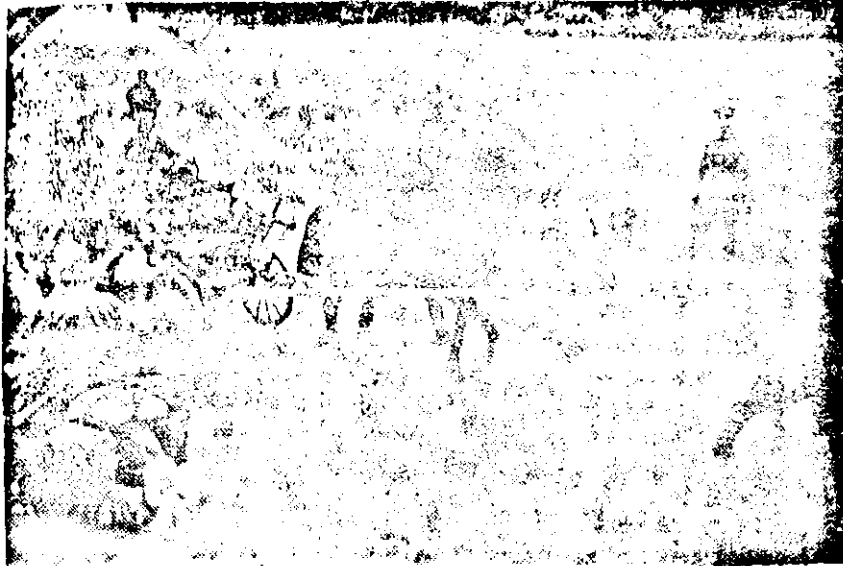
Im bolschewistischen Wokan wie in den christlich-demokratischen Vereinten Staaten von Nordamerika will man die Menschheit „erlösen“, einerseits zur bolschewistischen „Freiheit des Weltbürgers“, in jedem Fall aber damit die jüdische Welt Herrschaft erreichen. Erlösen und Beherrschen, Schrankenlosigkeit und blutiger Terror, das sind die Sumpfsäulen, die aus dem Rassenchaos wuchern, das uns heute als Lohndiener gegenübersteht, nichts anderes im Sinn, als die Eigenständigkeit einer arbeitsfähigen, rasstolzen Nation zu brechen. Es ist verständlich, daß der Anblick des blutmäßig Gefunden für den rassistischen Gedochenen eine feste Quelle des Mordes ist, die einerseits seinen Erlösungswahn, andererseits seinen Vernichtungswillen allem Hochwertigen gegenüber bedingt. Die „Erlösung“ ist daher sein ewig unerreichbares „Ideal“, die brutale Unterwerfung und Ausrottung sein heiß geliebtes Mittel in der Praxis.

Das Streben arbeitbewusster Menschen wird immer das nach einer bestimmten, ihrer Klasse entsprechenden Ordnung sein, nicht die Herrschaft, da ihr Stolz keine Befähigung, ihr Kraftbewußtsein keine Sicherung braucht.

Darum geht es heute: die Welt der Erlösung und Unterdrückung, die Welt der Tyrannei steht gegen die Welt einer germanischen Ordnung; der rassistisch gebrochene chaotische Mensch gegen den rassebewussten; der Mensch aus dem „Schmelztopf Amerika“ oder aus der jüdisch plutokratischen Oberschicht Englands einerseits und das Doppelgesicht Stalin und Kaganowitsch im Kreml andererseits, stehen gegen den Deutschen als den Träger einer neuen Ordnung, die nicht Herrschaft und Unterwerfung sondern nur Führung und Gefolgschaft kennt, auch unter Völkern.

Allein, wie nur im Kampf sich der Mächtige bewähren kann, so besteht auch unter dem Druck der gemeinsamen Drohung die Neuordnung Europas ihre erste Probe. War man bisher immer noch geneigt anzunehmen, die Neuordnung Europas unter deutscher Führung müsse erst, womöglich nach diesem Krieg, „organisiert“ werden, so hat uns der Feldzug gegen Rußland eines anderen belehrt. Mit ursprünglicher Kraft wurde es offenbar: nicht allein Deutschlands Wehrmacht kämpft gegen den Bolschewismus, sondern unter deutscher Führung steht heute ganz Europa auf den Schlachtfeldern des Ostens.

Damit erkennen wir den deutschen Freiheitskampf, erstens als einen Kampf um Europa und zweitens als einen Kampf um die Sicherung Europas. Die erste Phase ist entschieden, das haben die Ereignisse der Tage nach dem 22. Juni dieses Jahres gezeigt. Die Entscheidung der Welt steht jetzt in den entscheidenden Vorkämpfungen gegen die neue Arme bereits gewiss ab.



Erbeutetes Fuhrwerk als Transportfahrzeug

„Auch ich habe im Buckingham-Palast keine Fensterscheiben mehr“

Aus Amsterdam berichtet DNB: Der britische König und die Königin haben sich — wie der englische Nachrichtenendienst meldet — am Mittwoch nach Hull begeben, wo sie drei Stunden lang eine Besichtigungstour durch die bombardierten Stadtgebiete machten.

ständig zerstörte Fabrik. Im Gespräch mit der Bevölkerung fragte der König eine Frau: „Wohnen Sie hier?“ — worauf die Frau antwortete: „Ja, wohl, in dem, was von unserem Haus noch übrig bleibt, jedoch sind die ganzen Fensterscheiben dahin.“

Das Königspaar besuchte die am meisten beschädigten Gegenden der Stadt, darunter auch eine fast voll-

Der König sagte darauf: „Auch ich habe im Buckingham-Palast keine Fensterscheiben mehr.“

An fleischlosen Tagen
wissen viele unserer Hausfrauen nicht, was sie kochen sollen.

„Hildas Kochbuch“ und „Ellis Bäckereien“

erleichtern Ihnen dieses schwere Problem mit einer großen Auswahl von Koch- und Backrezepten. Die Bücher sind zum Preise von je 50 Lei bei allen Volksblattverkäufern in der Provinz oder gegen Voreinsendung des Betrages (zusätzl. 5 Lei Porto) in Briefmarken erhältlich von

„Phönix“-Buchverlag, Arab Platz Dlevoel 2

Die Jagdpachtbeträge gehören wieder den Gemeinden

Im Gesetz über die Landwirtschaftskammern (Amtsblatt Nr. 98 vom 1940) war im Art. 19, Punkt d. verfügt, daß zu den Einkünften der Landwirtschaftskammern auch derjenige Teil der Jagdpachtsumme gehöre, der auf den sogenannten „gemeinsamen Besitz“ der Bauern entfalle, also auf die Gesamtheit aller Grundstücke unter 100 Hektar, die den Bauern der betreffenden Gemeinde gehören.

mit dem dieser Punkt des Art. 19 außer Kraft gesetzt wird. Im Einkunft gebührt daher die ganze Jagdpachtsumme, die im betreffenden Vertrag enthalten ist, der Gemeinde. Wie aus dem Begründungsbericht zum neuen Dekretgesetz hervorgeht, wurde diese Verfügung getroffen, da bei vielen Gemeinden der erwähnte „Gemeinsame Besitz“ gleichzeitig mit dem Besitz der politischen Gemeinde in einem einzigen Pachtvertrag verpachtet ist.

Im Amtsblatt Nr. 187 vom 9. d. M. ist nun das Dekretgesetz Nr. 732 erschienen,

USA-Abgeordneter erklärt

Senat würde gegen Kriegseintritt sein

Washington (M). Der USA-Abgeordnete Keels betonte in einer Rede im Kongress, daß das Abstimmungsergebnis betreffs der Verlängerung der Militärdienstzeit, das eine Mehrheit von nur einer Stimme ergab, bezeichnend für die politische Stimmung in den USA sei. Dies Ergebnis erbringt den Beweis, erklärte der Redner, daß

wenn heute die Frage betreffs Kriegseintritt der USA dem Senat zur Abstimmung vorgelegt werde, der Gesetzentwurf jedenfalls nicht angenommen würde.

Senator Wheeler erklärte, daß das Abstimmungsergebnis des Kongresses sich gegen die Politik Roosevelts-Corbell-Hull richte.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weib und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefen ist Rückporto beizulegen.

Bandäge und Hobelmaschine zum kaufen gesucht. Appeltauer, Fabrik, Temeschburg IV., Frödlgasse 5. Telefon 43-46.

Sehr schöne Küche, komplett, eine Schlafzimmer-Möbel, 2 Tische und ein Speisezimmer-Stuhl zu verkaufen. Arab, Str. Sarmisghetuzja Nr. 9 (nahe zur serbischen Kirche).

Matthäer und Sanktmartiner Feldkäufer! 10 Katastralkoch Adersfeld bringend zu verkaufen. Bei 1.200.000. Näheres bei Clemer, Arab, Bratianugasse 6.

Deutsches Fräulein der drei Landessprachen mächtig, sucht Stelle per 15. September zu Kindern in Temeschburg. Zuschriften unter „Kinderfräulein“ vermittelt die Verwaltung des Blattes.

Suche ernstes deutsches Fräulein zu 2 Kindern (7 und 2 Jahre) per sofort oder per 1. September. Ing. Georg Sincal, Arab, Str. Gen. Grigorescu 5.

Eine Nähmaschine in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Dieselmotor 28 PS, Fabrikat Gültner, wenig gebraucht zu verkaufen bei Bernath Martin, Lenuaheim (Sub. Timis-Torontal).

Intelligentes junges Fräulein der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Kassierin evtl. Verkäuferin. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes unter „Kassierin“.

Schön möbliertes Zimmer, im Zentrum der Stadt Arab, mit separatem Eingang bei einer deutschen Familie wird an einen deutschen Zimmerherr vergeben. Angebote unter „Möbliertes Zimmer“ an die Verwaltung des Blattes.

Reichsdeutsche Firma sucht für ihre Filiale Arab 4-5 leere Zimmer im Zentrum der Stadt zu Kanzleizwecken. Adresse in der Verwaltung des Blattes oder Auskunft zwischen 8-2 Uhr. Telefon 11-58.

Neues Haus in Neuarad, mit 5 Zimmern, Küche, Speis und Keller, mit trockener Einfuhr und ganz ausgepflastertem Hof mit 13 Meter langer heller Werkstatt, großem Garten mit Obstbäumen und Weinstöcken sofort zu verkaufen. Näheres bei Adam Weber, Neuarad, Frankengasse 27.

Bäckergehilfe und ein junger Diener wird per sofort aufgenommen Arab, Piata Gen. Cerrati 4.

Deutscher junger Mann, 35 Jahre alt, sucht Ehebekanntschaft mit deutschem Fräulein bis zu 25 Jahren (evtl. lutheranisch) in geregelter materieller Verhältnisse. Ausübende klassische Musikkenntnisse erwünscht. Zuschriften unter „Faut“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

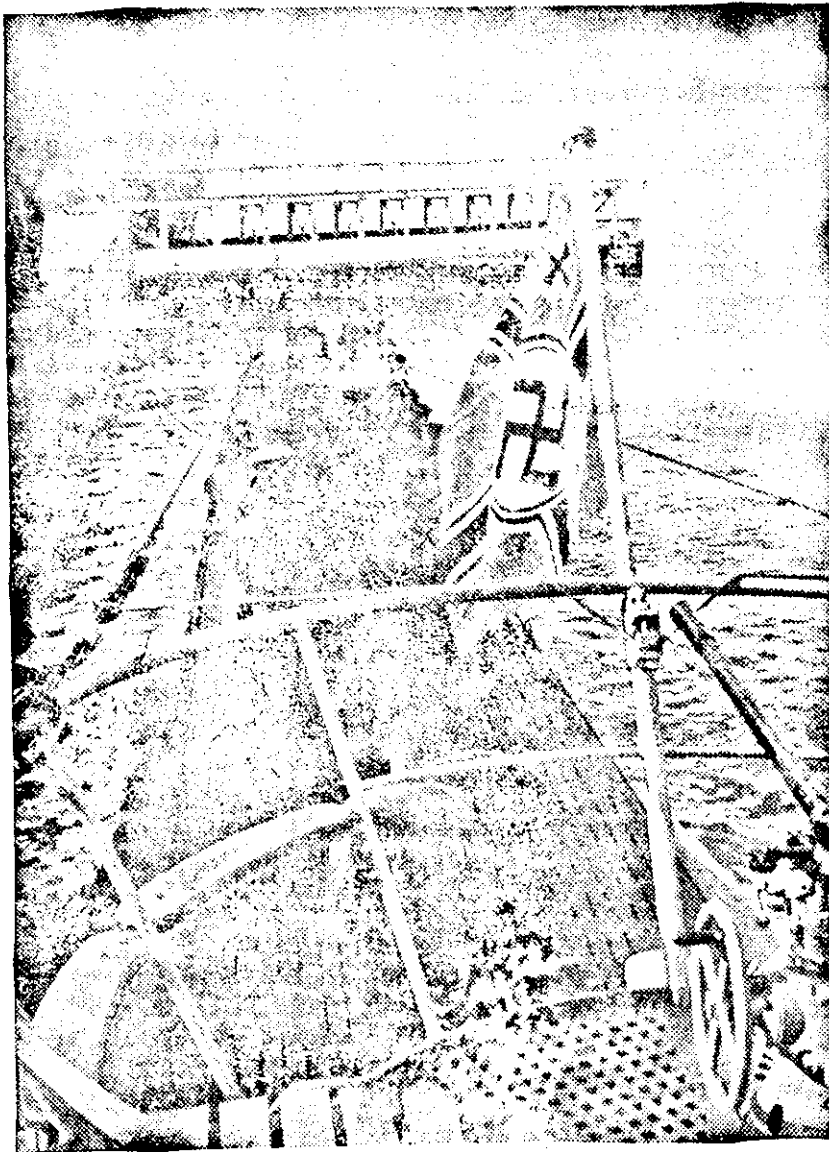
Zu verkaufen! 150 kg Mastenhonig auch in kleineren Posten, 1 Schwermühle samt Petroleummotor oder Benzin, Arab, Str. Ica Putnel 6. (Salornag.)

Behrting wird aufgenommen bei Anton Braun, Fleischbauer und Seiler Neuarad, Str. Reg. Maria 3.

Fachbindergehilfen finden sofortige Aufnahme höchste Verdienstmöglichkeit! superschnell. Abh. von J. J. J., Temeschburg IV., Frödlgasse 6.

Suche eine Schreibmaschine mit 10-20 Paar Wälsen. Adressen, Eisenhandlung, Naktac (vom Arab).

Reichsdeutscher Privatverreter für Leistungs-fähige Bewerber findet in Arab gesucht. Angebote sind unter „Kassier“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.



Ein U-Boot geht auf Fahrt. — Der Kommandant beschäftigt die Besatzung

Ein Kilo Heumehl ist nahrhafter / als 20 Kilo Gemüse

Amerika macht Propaganda für den Genuß von Heu

Philadelphia. Ein wissenschaftliches Institut in USA, die „Chemische Gesellschaft von Philadelphia“, erklärt öffentlich, daß in Zukunft „die Verwendung von Gras in Form von Heu als menschliche Nahrung eine höchst vernünftige Lebensweise darstellt. In dem Bericht heißt es weiter, daß das Heu einen außerordentlich reichen Vitamingehalt hat und daß es in großen Mengen die lebenswichtigen Stoffe für den menschlichen Organismus enthält. Es hat angeblich 23 mal so viel Vitamin A als die Karotte, 9 mal so viel Vitamin B I als das Gemüse, 22mal so viel Vitamin B II und 14mal so viel Vitamin C, wie die sonstigen gebräuch-

lichen Nahrungsmittel.

Nach der gleichen amerikanischen Quelle sind angeblich bereits drei Fabriken in Betrieb, die das Gras in menschliche Nahrung verwandeln. Die Werbung aus Philadelphia schließt mit dem Satz: Alles in allem stellt die Chemische Gesellschaft fest,

daß ein Kilogramm Heumehl so viel Vitamine enthält wie zwanzig Kilogramm Früchte oder Gemüse.

Ungelöst bleibt demnach nur noch das Rätsel, was die amerikanischen Pferde, Ochsen, und Eseln in der Zukunft fressen, wenn die Menschen ihnen das Heu wegschnappen.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!



Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermäßigung

„Mecaton“, Gh. Ciaciş & Co

ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

Gämtliche Drucksorten

aller Art liefert schnell und billig, die

starke deutsche Buchdruckerei

in Stadt und Komitat Arad der „Arader Zeitung“ u. „Volksblatt“

Arad, Gde Pilschlag,

Telefon 16-89.

„Agricola“ A.-G. Maschinenabteilung vom. Weib u. Götter Temeschburg IV., Bratianu-Gasse 30.

empfiehlt:

Weinpressen, Traubenmühlen in großer Auswahl!

Der Sommer ist da! Die schönsten **GARTENMÖBEL** Bürsten zum Reinemachen, verschiedene Körbe am billigsten bei **Krebs & Moskovitz, Arad, Str. Ivan Robu 2. (Neuman-Haus).**

Führer für Dampfkompressoren

mit Fahrstein werden gesucht bei der Straßenbau-Gesellschaft

ITALO-ROMANA

Bularest, Calea Victoriei Nr. 91-93. Bewerber können sich auch im Hotel „Weißer Adler“ Arad, am 15. August melden.

Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen

Sohner-Handharmonikas

in der Buchhandlung

Libro

Paula Mera

Arad, Bul. Reg. Maria 12.

HONIG

jedes Quantum kauft zum höchsten Tagespreis Firma

ARDEALUL

Arad, Str. Baritu 1 Telefon 24-28.

Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 5 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaze Plevei 2.

Küchliche Bücher:

- „Das Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten **Lei 50**
- „Die Backrezepte“ mit 540 Mehlbackrezepten und Rezepte für Zuckerkranke **Lei 50**
- „Deutsches Volkskochenbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Lieberr **Lei 20**
- „Der Nebchnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abbildungen **Lei 25**

Neue Romane:

- „Der Bär von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 142 Seiten **Lei 15**
- „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten **Lei 15**
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten **Lei 40**
- „Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 S. **Lei 20**
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten **Lei 10**
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) **Lei 10**
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten **Lei 25**
- „Die Geschichte der russischen Revolution“ **Lei 8**
- „Zehn Tage König von Albanien“ **Lei 10**
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ **Lei 10**
- „Draza Maschins Weg zum serbischen Thron“ **Lei 10**
- „Schöne Marie Ende, die ungeliebte Königin von Preußen“ **Lei 8**
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) **Lei 10**